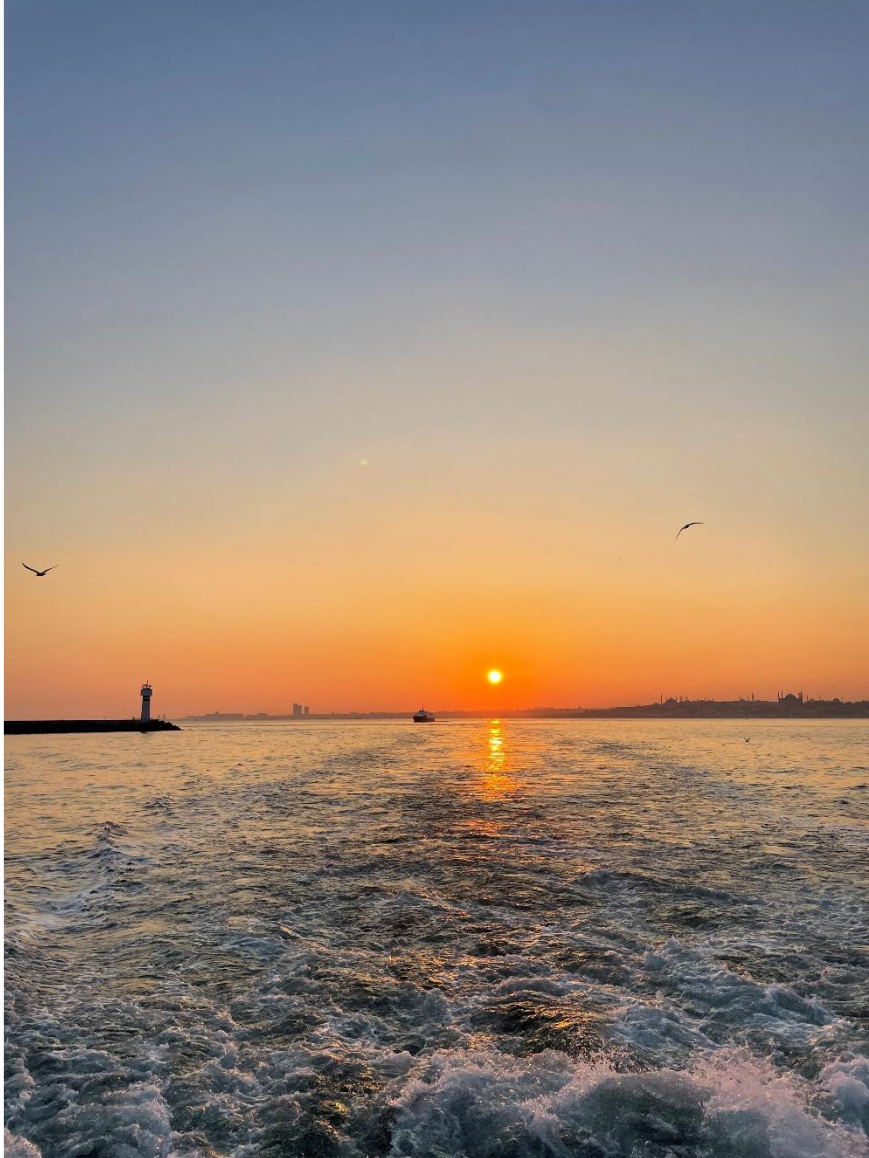


Erfahrungsbericht



Istanbul, Türkei

BA Nah- und Mitteloststudien (Int.)

Wintersemester 24/25 und Sommersemester 25

Inhaltsverzeichnis

1. Vorbereitung und Ankunft.....	3
2. Alltag und Wohnen.....	3
3. Visum und Aufenthaltsgenehmigung.....	4
4. Istanbul Bilgi Üniversitesi.....	4
5. Sprachkurs.....	4
6. Finanzierung.....	4
7. Reisen.....	5
8. Kommunikation und Netzanbieter.....	5

1. Vorbereitung und Ankunft

Im Vorhinein meiner Bewerbung habe ich den Vortrag von Frau Tramontini, der Geschäftsführerin des CNMS, besucht und wurde zu den Möglichkeiten des Auslandsaufenthaltes aufgeklärt. Nachdem ich mich entschlossen hatte, für mein Auslandsjahr in die Türkei gehen, nahm ich Kontakt zu Frau Tramontini auf. Die Bewerbung für die Bilgi Üniversitesi lief über das mobility Online-Portal von der Philipps-Universität Marburg. Dafür müssen Unterlagen, wie Passfoto, Motivationsschreiben und tabellarischen Lebenslauf hochgeladen werden. Nach erfolgreicher Bewerbung wird man dann über die Platzvergabe informiert. Wichtig ist, dass man zwei separate Bewerbungen anlegt, jeweils für die einzelnen Semester.

Vor dem Unistart muss man ein Learning Agreement einreichen, das sowohl von der Uni Marburg als auch von der Bilgi Üniversitesi unterschrieben wird. Außerdem wird noch ein Grant Agreement, also der erasmus+-Vertrag unterschrieben in den Briefkasten des International Offices eingeworfen werden. Erst dann kann die Auszahlung der ersten Rate durchgeführt werden.

Die Informationen auf mobility Online können gut als Vorbereitung dienen. Zusätzlich informiert das International Office regelmäßig mit Online-Veranstaltungen über den Ablauf.

2. Alltag und Wohnen

Istanbul ist auf jeden Fall eine lebensfrohe Stadt, in der mehr als 16 Millionen Menschen wohnen. Das bedeutet auch, dass es an manchen Orten sehr voll und laut werden kann, vor allem in der Nähe von Transitorten. Zur Rush Hour ist auf jeden Fall mit Stau zu rechnen. Diese Tatsache kann natürlich auch die Wahl des Wohnortes beeinflussen. Die Bilgi Üniversitesi befindet sich auf der europäischen Seite, am Ende des Goldenen Horns. Aus diesem Grund habe ich mich bei der Wohnungssuche auf diese Seite beschränkt. Mir war es ebenfalls wichtig, gut angeschlossen zu sein und habe mich deshalb für den Stadtteil Beşiktaş entschieden. Viele meiner Kommiliton*innen lebten auf der asiatischen Seite in Kadıköy. Gemeinsam mit Beyoğlu im Stadtzentrum sind das die drei beliebtesten Wohnorte für ausländische Studierende.

Die Wohnung für das erste Semester habe ich über Facebook gefunden. Dabei ist es wichtig, nicht auf Scams reinzufallen und einen schriftlichen Vertrag einzufordern. Ich habe in einer erasmus-WG gewohnt und das war auch in Ordnung, aber im zweiten Semester fand ich über Kontakte eine schönere und günstigere Wohnung. Deswegen würde ich auch empfehlen, auf

keinen Fall einen Vertrag für zwei Semester bei einer der vielen auf erasmus-Studierende ausgelegten Vermittlungsagenturen zu unterschreiben. Solltest du bei einer Privatperson unterkommen, dann kläre vorher ab, ob diese für dich eine Bürgschaft übernehmen würde, denn diese wird für die Aufenthaltsgenehmigung benötigt.

3. Visum und Aufenthaltsgenehmigung

Menschen mit europäischem Pass können 90 Tage visumsfrei in die Türkei einreisen. Das Visum für Studierende wird teils über die Universität koordiniert, man muss aber auch viel selbst machen. Der Vorgang der Visumsbeschaffung ändert sich immer wieder, aber die Uni klärt einen gut auf und unterstützt. Der Gang zu verschiedenen Behörden war auf jeden Fall eine Herausforderung und es lohnt sich frühzeitig damit zu beginnen.

4. Istanbul Bilgi Üniversitesi

An der Istanbul Bilgi Üniversitesi studieren 11 000 Studierende auf drei Campus, die auf der europäischen Seite verteilt sind. Der Hauptcampus der Privatuni liegt am Ende des Goldenen Horns.

Ich habe dort Internationale Beziehungen studiert und konnte aus einem großen Angebot auf englischer Sprache auswählen. Besonders möchte ich die Kurse von Gencer Özcan und Deniz Güneş Yardımcı empfehlen.

5. Sprachkurs

Im Ausland müssen drei Sprachkurse absolviert werden, die insgesamt auf eine bestimmte Anzahl an Unterrichtsstunden kommen. An der Universität werden lediglich zwei Sprachkurse (für Beginner*innen und Fortgeschrittene) angeboten. Diese finden online statt und ich kann sie nicht wirklich empfehlen. Aus diesem Grund habe ich mich dazu entschieden, in der vorlesungsfreien Zeit Intensivsprachkurse an einer Sprachschule zu machen. Mir wurden die Schulen Dilmer und Tömer empfohlen. Die Kurse sind jedoch preiswert und ich musste diese selbst zahlen. Es ist also wichtig anzumerken, dass man auf die erforderliche Menge an Sprachunterricht kommen muss und die Kurse auch selbst zahlt.

6. Finanzierung

Das Leben in Istanbul kann schon teuer sein, vor allem die Mieten. Das Land ist von hoher Inflation betroffen, sodass die Preise steigen können. Es gibt Angebote für Studierende,

beispielsweise eine vergünstigte Monatskarte für die öffentlichen Verkehrsmittel oder eine Museums Karte (müze Kart) mit der man in viele Sehenswürdigkeiten kostenlosen Eintritt erhält. Istanbul, als Großstadt ist auch teurer als andernorts innerhalb der Türkei, aber man kann in Ecken, fernab vom Touri-zentrum auch günstigere Alternativen finden.

Die erasmus+ Finanzierung ist auf jeden Fall eine gute finanzielle Unterstützung, jedoch hat sie meinen Bedarf nicht vollständig gedeckt, vor allem mit den Kosten für die Sprachkurse. Außerdem ist es wichtig anzumerken, dass das Geld in zwei Raten pro Semester ausgezahlt wird. Das Geld für die zweite Rate des ersten Semesters erhält man jedoch erst, wenn man die Mobilität beendet hat und eingetragen wurde, wie viele ECTS angerechnet werden. Praktisch bedeutet das, dass man dieses Geld erst am Ende des zweiten Semesters erhalten kann.

7. Reisen

Istanbul ist sehr gut angebunden, sowohl mit dem Schnellzug, dem Bummelzug, aber vor allem reist man mit Bussen. Diese sind auch komfortabel und man bekommt kostenlosen Getränkeservice dazu. Als Ausflugsorte über das Wochenende eignen sich alle kleineren Städte um Istanbul herum, beispielsweise am Schwarzen Meer, die auch teilweise mit der Fähre erreichbar sind. Wenn man etwas mehr Zeit hat, lohnt sich auch eine Reise in weiter entfernte Ecken der Türkei.

8. Kommunikation & Netzanbieter

Ich habe mir direkt am Flughafen eine SIM-Karte von Türkcell gekauft und war mit dem Service auch sehr zufrieden. Wichtig ist, dass man die SIM-Karte innerhalb der ersten drei Monaten in einem Laden des Telefonanbieters registrieren lässt. Dies ist erst möglich, wenn man bereits die Aufenthaltsgenehmigung erhalten hat. Andere haben über eine E-SIM Internet gebucht. Das hat auch gut funktioniert, jedoch kann man dann nicht innerhalb der Türkei Anrufe tätigen.